

Bestandsbeschreibungen „RuheForst Olbernhau“

Als Anlage 1 ergänzend zu

Naturschutzfachliches Gutachten / Artenschutzprüfung

Genehmigungsverfahren

„RuheForst Olbernhau“

Stand: 20.10.2022

erstellt im Auftrag:

Neue von Schönberg`sche Jagd- und Forstverwaltung Pfaffroda GbR,
Ströbing 14, 83093 Bad Endorf

Bearbeiter:

Dipl. Geograph Michael Wittenborg

	Landschaftsökologie & Umweltplanung			
Diplom-Geograph / Landschaftsökologe Michael Wittenborg				
Internet	Telefon	Fax	Hausanschrift	
wittenborg@aol.com	(02381) 789 71-0	789 71-2	Pieperstraße 9 59075 Hamm	

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Lage der betroffenen Bestände (unmaßstäbliche Übersicht).....	4
Abbildung 2: Fichtenbestand in Abteilung 47 a 01	5
Abbildung 3: Buchenbestand in Abteilung 47 a 01 II	6
Abbildung 4: Buchenmischwald in Abteilung 55 a 01	7
Abbildung 5: Buchenbestand in Abteilung 55 a 02	8
Abbildung 6: Fichtenbestand in Abteilung 55 a 03	9
Abbildung 7: Fichtenbestand in Abteilung 55 a 04	10
Abbildung 8: Fichtenbestand in Abteilung 55 a 04	10
Abbildung 9: Fichtenbestand in Abteilung 55 a 04 II	11
Abbildung 10: Fichtenbestand in Abteilung 55 a 04 II	11
Abbildung 11: Buchenverjüngung in Abteilung 55 a 05	12
Abbildung 12: Eichenbestand in Abteilung 55 b 01	13
Abbildung 13: Fichtenbestand in Abteilung 55 b 01 II	14
Abbildung 14: Fichtenbestand in Abteilung 55 b 01 II	14
Abbildung 15: Fichtenbestand in Abteilung 55 b 01 II	15
Abbildung 16: Fichtenbestand in Abteilung 55 b 02	16
Abbildung 17: Naturverjüngung Fichte in Abteilung 59 a 08	17
Abbildung 18: Fichtenbestand in Abteilung 59 a 09	18
Abbildung 19: Bergahornbestand in Abteilung 59 a 10 2	19
Abbildung 20: Bergahornbestand in Abteilung 59 a 11	20

Bestandsbeschreibung

Bei diesem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine detaillierte Bestandsbeschreibung, welche die vorlegten Gutachten „Naturschutzfachliches Gutachten / Artenschutzprüfung für das Genehmigungsverfahren „RuheForst Olbernhau“ ergänzt.

Zu den vorhandenen Biotoptypen im Planbereich lagen zunächst nur die in den Grundlagen zum LRP dargestellten Informationen für die nach § 30 BNatSchG geschützten vor.

Die Beschreibung der im Planbereich liegenden Bestände beruht auf der Forsteinrichtung¹ der entsprechenden Abteilungen, Unterabteilungen et c. vom 11. 08. 2016.

Zum Abgleich dieser Daten mit dem derzeitigen Zustand und Erhebung weiterer relevanter Informationen wurde am 28.07.2022 eine Geländebegehungen durchgeführt, um die aktuell vorzufindenden Biotoptypen / Waldgesellschaften zu erfassen.

Die Flächengröße gibt jeweils die von der Planung des RuheForstes betroffene Fläche der Bestände an und wurde mittels eines GIS ermittelt.

Die Lage der einzelnen Bestände im Untersuchungsraum wird hier in Abbildung 1 dargestellt.

Waldbauliches Konzept (Auszug aus dem naturschutzfachlichem Gutachten / Artenschutzprüfung für das Genehmigungsverfahren „RuheForst Olbernhau)

Grundsätzlich wird im RuheForst keine wirtschaftlich orientierte Forstwirtschaft betrieben. Waldbauliche Maßnahmen, die aus naturschutzfachlichen Gründen erforderlich sind, um den Erhaltungszustand der Waldgesellschaften zu erhalten bzw. zu fördern, werden auch in Zukunft durchgeführt.

Zielwald

Ziel ist es, einen langfristig gesunden, stabilen, naturnahen Wald nachhaltig zu erhalten bzw. zu schaffen. Die abwachsenden Nadelholzbestände sollen in standortgerechte naturnahe Laubholzbestände entwickelt werden. Das Leitbild hierbei ist der für diese Region typische Bergmischwald.

Hierzu sollen folgende Baumarten vorrangig verwendet werden. Baumarten sind Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Stieleiche (*Quercus robur*), Winterlinde (*Tilia cordata*), Bergulme (*Ulmus glabra*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), Birke (*Betula pendula*), Espe (*Populus tremula*), Weißbuche (*Carpinus betulus*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), und als „untergebaute“ Schattholzart die Tanne (*Abies alba*). Sind die genannten Baumarten im direkten Umfeld nicht hinreichend vertreten, so dass eine brauchbare Naturverjüngung auflaufen kann, soll über Pflanzung der jeweiligen Baumart nachgeholfen werden. In der Folge wird es notwendig sein, den Aufwuchs über Einzelschutz und eine angemessene Bejagung im Umfeld zu sichern.

Die in Teilen der Fläche dominant vorhandenen Fichten werden bei entsprechenden Lichtverhältnissen am Boden einen nennenswerten Prozentsatz der Verjüngung stellen. Dem ist über den Zeitpunkt der Pflanzung bzw. über die Mischungsregulation der Jungwuchs bzw. Jungbestände entgegenzuwirken.

Im Sinne des § 18 SächsWaldG sollen aus dieser Vorgehensweise stabile Mischbestände hervorgehen, die zudem der berechtigten Sicherheitserwartung des Verkehrs entsprechen. Es wird also entlang der Straße, sowie an den Wegen und dem Andachtsplatz jährlich sowie nach Schadereignissen nach etwaig auffälligen Bäumen im Rahmen einer sachkundigen Inaugenscheinnahme geguckt. Diese Begänge sowie die hieraus folgenden Maßnahmen werden dokumentiert.

¹ Ostdeutsche Gesellschaft für Forstplanung mbH, NL Sachsen (2015): Wirtschaftsbuch Revier Sachsen, FIP 2000 - Forstinformationssystem für den Privatwald
„RuheForst Olbernhau“ – Bestandsbeschreibungen

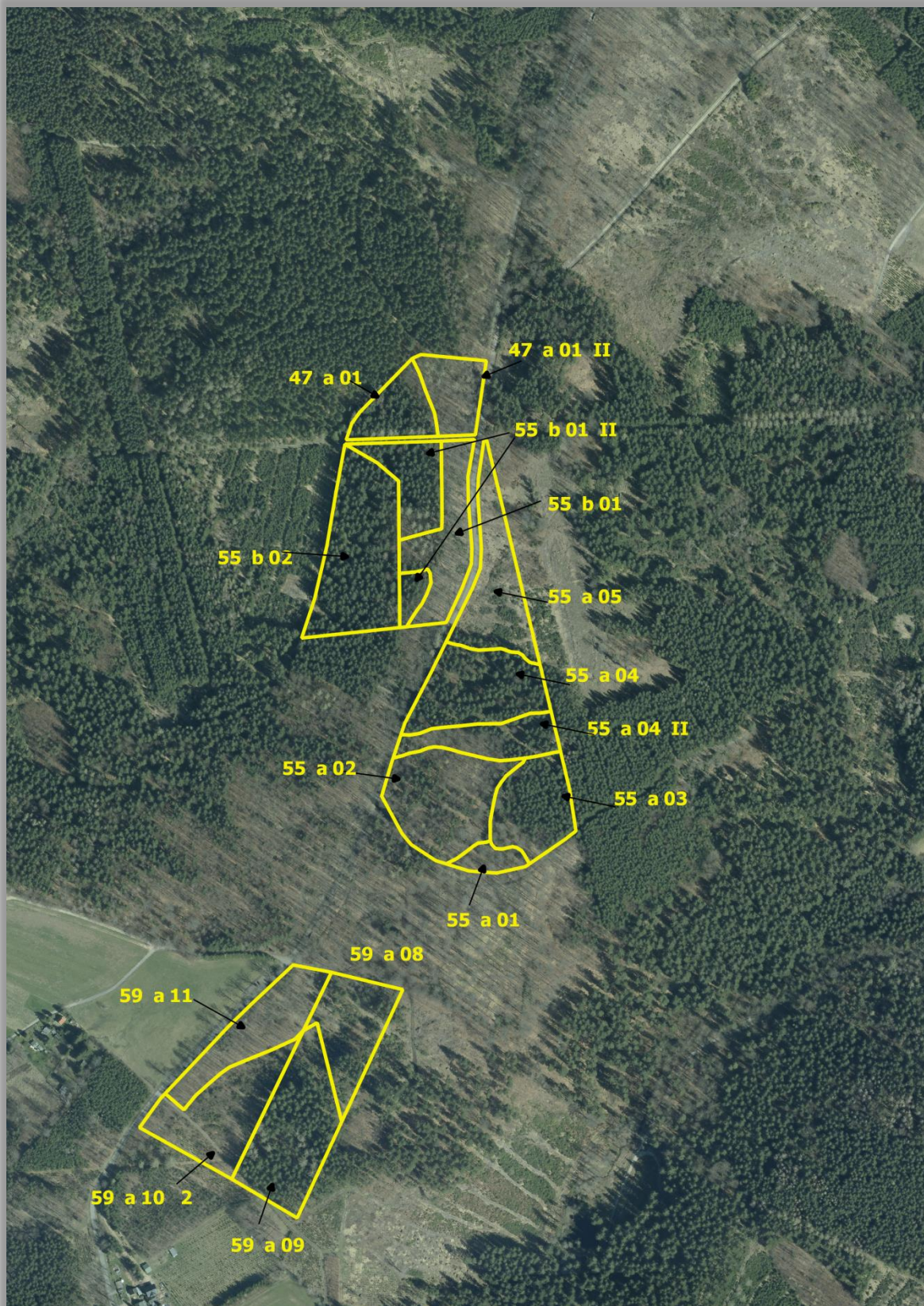


Abbildung 1: Lage der betroffenen Bestände (unmaßstäbliche Übersicht)

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
47	a 01	-	-



Abbildung 2: Fichtenbestand in Abteilung 47 a 01

Fläche im Planbereich 4959,75 m². Die Geländeform dieser Fläche ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 91-jähriger Fichtenbestand (*Picea abies*) aus schwachem bis starkem Baumholz, geschlossen bis locker. Der Mischbaumartenanteil ist kleiner als 20%, einzelne Europäische Lärchen (*Larix decidua*), Birken (*Betula pendula*), Rotbuchenjungwuchs (*Fagus sylvatica*). Die Fichte ist von Rotfäule befallen.

Entwicklung und Pflege: Fichte schrittweise ernten; Buchenjungwuchs übernehmen und stabilisieren; Mischbaumarten erhalten; Fichtennaturverjüngung zurückdrängen.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
47	a 01	II	-



Abbildung 3: Buchenbestand in Abteilung 47 a 01 II

Fläche im Planbereich 4945,68 m². Die Geländeform dieser Fläche ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 96-jähriger Buchenbestand (*Fagus sylvatica*) aus schwachem bis starkem Baumholz, geschlossen mit Einmischung von 33% Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) und einzelnen Europäische Lärchen (*Larix decidua*).

Entwicklung und Pflege: Durchforstung auf Einzelbaumstabilität und Verkehrssicherheit. Verkehrssicherung entlang der öffentlich gewidmeten Straße. Dieser Bestand ist aktuell als Bestattungswald nutzbar.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
55	a 01	-	-



Abbildung 4: Buchenmischwald in Abteilung 55 a 01

Fläche im Planbereich 1905,54 m². Die Geländeform dieser Fläche ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 167-jähriger Buchenmischwald (*Fagus sylvatica*) aus starkem Baumholz, lückig bis licht mit einem Mischbaumartenanteil kleiner als 20%. Baumweise bis truppweise treten Gemeine Esche 146-jährig (*Fraxinus excelsior*) und Traubeneiche 161-jährig (*Quercus petraea*) auf. Im Unterstand auch Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Fichte (*Picea abies*) und Rotbuche (*Fagus sylvatica*). Im Oberstand einzelne Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*). Der Bestand weist keine Schäden auf.

Entwicklung und Pflege: Entfernen der Nadelholzverjüngung. Dieser Bestand ist grundsätzlich als Bestattungswald nutzbar.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
55	a 02	-	-



Abbildung 5: Buchenbestand in Abteilung 55 a 02

Fläche im Planbereich 12248,40 m². Die Geländeform dieser Fläche ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 84-jähriger Buchenbestand (*Fagus sylvatica*) aus schwachem Baumholz, locker mit einem hohen Nadelbaumanteil größer als 20%. Baumweise bis gruppenweise treten Europäische Lärche 87-jährig (*Larix decidua*), Bergahorn 82-jährig (*Acer pseudoplatanus*), Birke (*Betula pendula*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) auf. Truppweise Anflug von Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*).

Entwicklung und Pflege: Entnahme des Nadelholzes; Durchforstung auf Einzelbaumstabilität und Verkehrssicherheit. Dieser Bestand ist in wenigen Jahren als Bestattungswald nutzbar. Verkehrssicherung entlang der öffentlich gewidmeten Straße.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
55	a 03	-	-



Abbildung 6: Fichtenbestand in Abteilung 55 a 03

Fläche im Planbereich 7915,75 m². Die Geländeform dieser Fläche ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 43-jähriger Fichtenbestand (*Picea abies*) aus starkem Stangenholz bis schwachem Baumholz, locker. Der Mischbaumartenanteil ist kleiner als 20%; einzelne Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*). Der Bestand weist keine Schäden auf.

Entwicklung und Pflege: Schrittweise Nutzung der Fichte; Einleitung und Förderung einer Buchen- und Bergahornnaturverjüngung; alternativ Initialpflanzung von Laubholz nach Ernte.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
55	a 04	-	-



Abbildung 7: Fichtenbestand in Abteilung 55 a 04



Abbildung 8: Fichtenbestand in Abteilung 55 a 04

Fläche im Planbereich 10510,58 m². Die Geländeform dieser Fläche ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 70-jähriger Fichtenbestand (*Picea abies*) (Altersspanne 58+75/65 J.) aus schwachem Baumholz, locker. Der Mischbaumartenanteil ist kleiner als 20%; einzelne Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Birke (*Betula pendula*) und Rotbuche (*Fagus sylvatica*). Flächendeckend Naturverjüngung von Fichte (*Picea abies*), Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Birke (*Betula pendula*). Der Bestand weist Rotfäule auf.

Entwicklung und Pflege: Schrittweise Nutzung der Fichte; Erhalt der Mischbaumarten; Übernahme der Verjüngung; Mischungsregulation zugunsten des Laubholzes. Jungwuchspflege (Mischungsregulierung, Protzenaushieb, Auslese und Förderung). Bei Initialpflanzung Verbisschutz anbringen. Verkehrssicherung entlang der öffentlich gewidmeten Straße.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
55	a 04	II	-

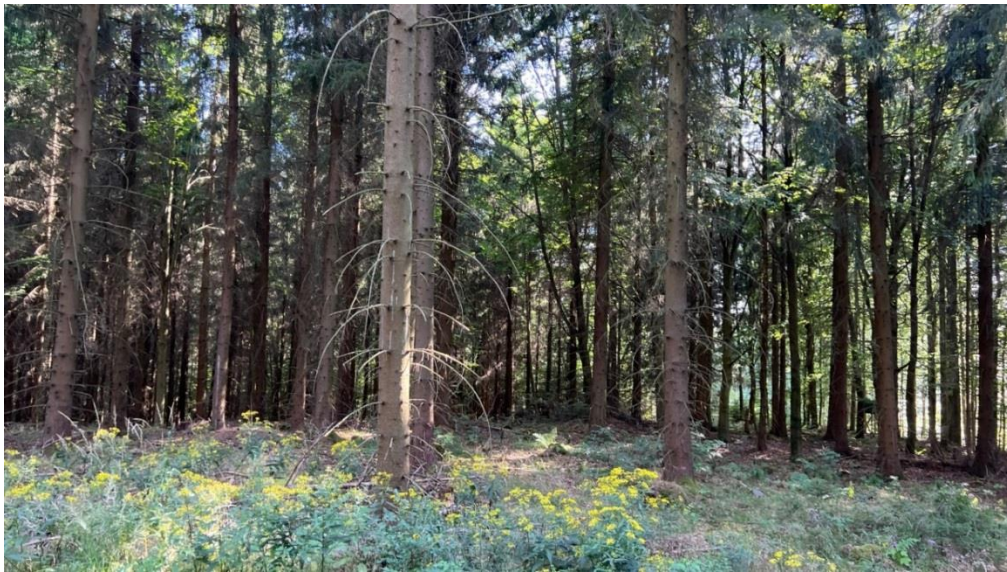


Abbildung 9: Fichtenbestand in Abteilung 55 a 04 II



Abbildung 10: Fichtenbestand in Abteilung 55 a 04 II

Fläche im Planbereich 5753,80 m². Die Geländeform dieser Fläche ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 57-jähriger Fichtenbestand (*Picea abies*) aus schwachem Baumholz, locker. Der Mischbaumartenanteil ist kleiner als 20%; einzelne Rotbuche (*Fagus sylvatica*). Der Bestand weist Rotfäule auf.

Entwicklung und Pflege: Schrittweise Nutzung der Fichte; Einleitung und Förderung einer Buchen- und Bergahornnaturverjüngung; alternativ Initialpflanzung von Laubholz nach Ernte. Mischregulierung (vorrangig Ausformung von Gruppen/Trupps standortgerechter Mischbaumarten insbesondere des Laubholzes wie der Buche und des Bergahorns, Protzenaushieb, Auslese und Förderung stabiler, gesunder Laubhölzer).

Verkehrssicherung entlang der öffentlich gewidmeten Straße.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
55	a 05	-	-



Abbildung 11: Buchenverjüngung in Abteilung 55 a 05

Fläche im Planbereich 9624,81 m². Die Geländeform dieser Fläche ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

15-jährige geschlossenen Buchenverjüngung mit Lücken; trupp- bis horstweiser Fichtennaturverjüngung. Vereinzelt alte Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Weißtanne (*Abies alba*) aus ehemaligem Unterstand. Der Bestand weist keine Schäden auf.

Entwicklung und Pflege: Förderung der Rotbuche und Zurückdrängen der Fichtennaturverjüngung; Stabilisierung und Erhalt des alten Unterstandes. Förderung der Weißtanne, Fegeschutz an Weißtanne. Jungwuchspflege (Entfernen von Protzen, Förderung von Rotbuche und Weißtanne). Verkehrssicherung entlang der öffentlich gewidmeten Straße.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
55	b 01	-	-

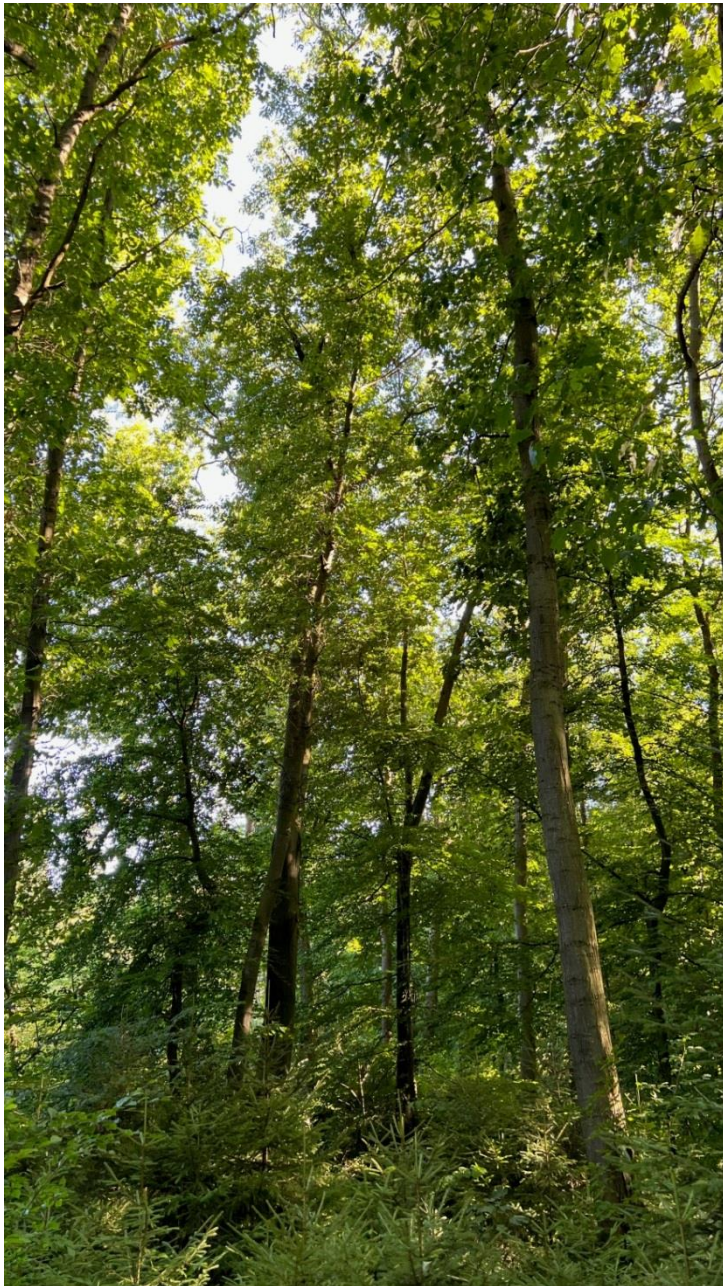


Abbildung 12: Eichenbestand in Abteilung 55 b 01

Fläche im Planbereich 8447,07 m². Die Geländeform dieser Fläche ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 92-jähriger Eichenbestand Roteiche (*Quercus rubra*) aus schwachem bis starkem Baumholz, geschlossen. Der Laubbaumartenanteil ist größer als 20%; baum- bis truppweise Rotbuche 25% (*Fagus sylvatica*), Gemeine Esche 10% (*Fraxinus excelsior*) und Europäische Lärche 10% (*Larix decidua*). Einzelne Fichte (*Picea abies*) und Stieleiche (*Quercus robur*). Der Bestand weist keine Schäden auf.

Entwicklung und Pflege: Durchforstung auf Einzelbaumstabilität und Verkehrssicherheit. Verkehrssicherung entlang der öffentlich gewidmeten Straße Dieser Bestand ist aktuell schon als Bestattungswald nutzbar.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Neben- bestand	Nichtholz- boden
55	b 01	II	-



Abbildung 13: Fichtenbestand in Abteilung 55 b 01 II



Abbildung 14: Fichtenbestand in Abteilung 55 b 01 II



Abbildung 15: Fichtenbestand in Abteilung 55 b 01 II

Fläche im Planbereich aus zwei Teilflächen 5807,75 m² und 1472,89 m². Die Geländeform ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 92-jähriger Fichtenbestand (*Picea abies*) aus schwachem Baumholz, locker. Der Mischbaumartenanteil ist kleiner als 20%; truppweise Fichte (*Picea abies*); Anflug von Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Fichte (*Picea abies*) und Birke (*Betula pendula*). Der Bestand weist keine Schäden auf.

Entwicklung und Pflege: Schrittweise Nutzung der Fichte; Erhalt der Mischbaumarten; Übernahme und Stabilisierung der Laubholznaturverjüngung; zurückdrängen der Fichtennaturverjüngung.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
55	b 02	-	-



Abbildung 16: Fichtenbestand in Abteilung 55 b 02

Fläche im Planbereich 15045,19 m². Die Geländeform ist glatt bis wellig und schwach geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 67-jähriger Fichtenbestand (*Picea abies*) (Alterspanne 50-70/ 58 J.) aus schwachem Baumholz, geschlossen bis locker. Der Mischbaumartenanteil ist kleiner als 20%. Anflug von Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Fichte (*Picea abies*) und Birke (*Betula pendula*). Der Bestand weist Rotfäule auf.

Entwicklung und Pflege: Schrittweise Nutzung der Fichte; Erhalt der Mischbaumarten; Übernahme und Stabilisierung der Laubholznaturverjüngung; zurückdrängen der Fichtennaturverjüngung.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
59	a 08	-	-



Abbildung 17: Naturverjüngung Fichte in Abteilung 59 a 08

Fläche im Planbereich 8095,79 m². Die Geländeform ist glatt bis wellig und stark geneigt. Die Fläche ist eingeschränkt befahrbar.

Lückige Naturverjüngung von Fichte (*Picea abies*) und Rotbuche (*Fagus sylvatica*) mit truppweise Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) und vereinzelt Birke (*Betula pendula*); baum- bis gruppenweise 62-jähriger Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*); einzelne Birke (*Betula pendula*), Rotbuche (*Fagus sylvatica*) und Roterle (*Alnus glutinosa*). Der Bestand weist keine Schäden auf.

Entwicklung und Pflege: Förderung und Übernahme der Laubholznaturverjüngung; Zurückdrängen der Fichtennaturverjüngung; Stabilisierung des baum- bis gruppweisem mittelaltem Laubholzes.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
59	a 09	-	-



Abbildung 18: Jungwuchs Fichte/Buche in Abteilung 59 a 09

Fläche im Planbereich 12.867,64 m². Die Geländeform ist glatt bis wellig und mäßig geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 10-jähriger Jungwuchs aus 50% Fichte (*Picea abies*) und 50% Buche (*Fagus sylvatica*) flächig mit kleinen Lücken. Vereinzelt Überhalt aus Lärche (*Larix decidua*). Fichte wurde geerntet.

Entwicklung und Pflege: Übernahme und Stabilisierung der Naturverjüngung; Mischungsregulierung zugunsten der Buchennaturverjüngung; erhält vereinzelt vorkommender anderer Laubhölzer.

Jungwuchspflege regelmäßig alle 5 Jahre in den ersten 15 Jahren (Mischungsregulierung zugunsten Rotbuche, Bergahorn, Vogelbeere und Gemeiner Birke, Protzenaushieb, Auslese und Förderung von Rotbuche und Bergahorn).

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
59	a 10	-	2



Abbildung 19: Bergahornbestand in Abteilung 59 a 10 2

Fläche im Planbereich 10844,46 m². Die Geländeform ist glatt bis wellig und mäßig geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 12-jähriger Bergahornbestand (*Acer pseudoplatanus*), Jungwuchs, geschlossen. Der Laubbaumartenanteil ist größer als 20%; baumweise Gemeine Eberesche 10% (*Sorbus aucuparia*), Rotbuche 30% (*Fagus sylvatica*), Birke 20% (*Betula pendula*); weitere Baumarten Spitzahorn (*Acer platanooides*), Fichte (*Picea abies*), Weide (*Salix spec.*) und Aspe (*Populus tremula*). Der Bestand weist keine Schäden auf.

Entwicklung und Pflege: Übernahme und Stabilisierung der Naturverjüngung; Mischungsregulierung zugunsten der Buchenverjüngung; Förderung der anderen vorkommenden Laubhölzer. Dringend Jungbestandspflege, Auslese und Förderung zugunsten, stabiler Bergahorne und Rotbuchen. Verkehrssicherung entlang der öffentlich gewidmeten Straße.

Abteilung	Unterabteilung, Teilfläche	Nebenbestand	Nichtholzboden
59	a 11	-	-



Abbildung 20: Bergahornbestand in Abteilung 59 a 11

Fläche im Planbereich 8702,67 m². Die Geländeform ist glatt bis wellig und mäßig geneigt. Die Fläche ist befahrbar.

Ein 41-jähriger Bergahornbestand (*Acer pseudoplatanus*) aus schwachem bis starkem Stangenholz, geschlossen. Der Mischbaumartenanteil ist kleiner als 20%; truppweise Rotbuche 56-jährig (*Fagus sylvatica*); weitere Baumarten Gemeine Birke (*Betula pendula*), Aspe (*Populus tremula*) und Esche (*Fraxinus excelsior*). Der Bestand weist keine Schäden auf.

Entwicklung und Pflege: Durchforstung auf Einzelbaumstabilität und Verkehrssicherheit. Verkehrssicherung entlang der öffentlich gewidmeten Straße. Dieser Bestand ist dann als Bestattungswald nutzbar.

Hamm, den 20.10.2022



Dipl. Geograph Michael Wittenborg